

WOCHENBERICHT DES INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

Herausgeber: Prof. Dr. Ernst Wagemann

1. Jahrgang

Berlin, den 24. Oktober 1928

Nummer 30

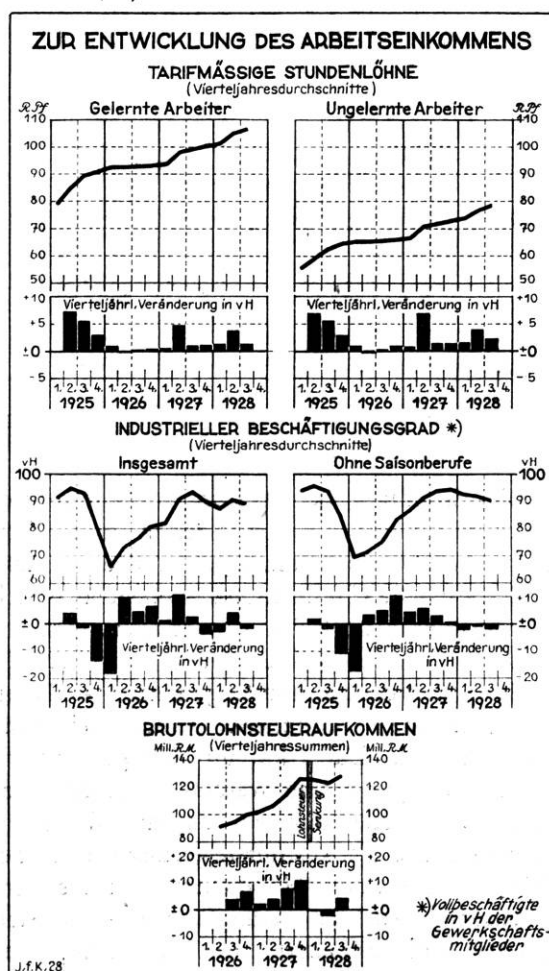
Einkommen und Umsätze.

Die Einkommensbildung zeigt in den letzten Monaten weiterhin Zeichen der Abschwächung. Freilich ist ein absoluter Rückgang nicht festzustellen; jedenfalls nicht bei dem für die

im dritten Vierteljahr 1928 um rund 5 bis 6 v. H. größer war als im dritten Vierteljahr 1927. Es dürfte sich alles in allem ungefähr auf der gleichen Höhe gehalten haben, die es im zweiten Vierteljahr 1928 erreicht hatte. Diese Tatsache ist insofern bemerkenswert, als in der Einkommensbildung wie in der Umsatzgestaltung normalerweise ein stetiges Wachstum zu erwarten ist. Denn die strukturelle Aufwärtsbewegung in der Einkommensbildung, die u. a. schon durch die Zunahme der Erwerbstätigen bedingt wird, ist an und für sich stärker als die konjunkturellen Schwankungen.

Das Brutto Lohnsteueraufkommen, das die Bewegung des besteuerten Arbeitseinkommens wiedergibt, zeigt auch in den letzten Monaten eine Zunahme, wenn man von dem kleinen Rückgang absieht, der, wie alljährlich, auch in diesem Jahr im August eingetreten ist. Doch bleibt beim Brutto Lohnsteueraufkommen bereits seit Jahresbeginn die Aufwärtsbewegung in ihrem Umfang hinter derjenigen des Jahres 1927 zurück. Im Vorjahr nämlich lag das Brutto Lohnsteueraufkommen der Monate Juli bis September um nicht weniger als 11,9 v. H. über dem Aufkommen des ersten Vierteljahrs. In diesem Jahr dagegen ergibt sich in dem gleichen Zeitraum nur eine Steigerung um 2,1 v. H. (Der Vergleich bleibt, da er prozentual durchgeführt wird, von der Senkung der Lohnsteuer zu Beginn des Jahrs unberührt.)

Die Verlangsamung in der Lohneinkommensbildung ist zunächst eine Folge des Rückgangs der industriellen Beschäftigung. Im dritten Vierteljahr 1928 lag die Beschäftigung der gesamten industriellen Arbeiterschaft um rund 1,5 v. H. unter der des zweiten Vierteljahrs. Dagegen sind die Löhne auch seit Juli noch gestiegen. So haben sich in der Zeit vom 1. Juli bis zum 1. Oktober die tarifmäßigen Stundenlöhne der gelernten



Massenkaufkraft ausschlaggebenden industriellen Arbeitseinkommen. Nur die Erweiterung der Einkommensbildung hat sich verlangsamt.

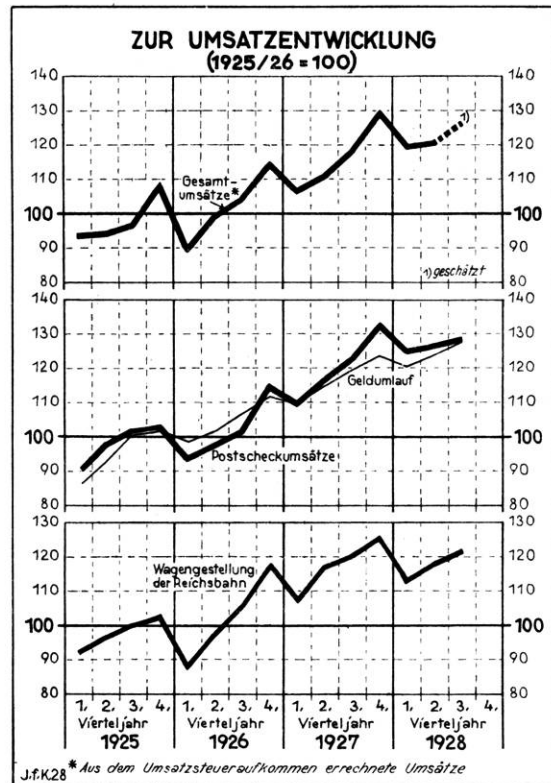
Aus der Beobachtung der tarifmäßigen Löhne und des Beschäftigungsgrads darf man schließen, daß das industrielle Lohneinkommen

Arbeiter um 1,3 v. H., der ungelernten um 3,6 v. H. erhöht. Im ganzen gesehen dürfte die Lohnerhöhung den Ausfall an Lohneinkommen durch die geringere Beschäftigung annähernd ausgeglichen haben.

Für die übrigen Teile des Arbeitseinkommens stehen zwar keine direkten zahlenmäßigen Unterlagen zur Verfügung. Doch darf man annehmen, daß sich das Einkommen der Angestellten annähernd in der gleichen Weise verändert hat wie das industrielle Lohneinkommen. Das landwirtschaftliche Arbeitseinkommen hat sich wohl mit der saisonmäßigen Zunahme der Beschäftigung während der Erntemonate etwas erhöht. Das industrielle Unternehmenseinkommen dürfte weiter von dem, wenn auch teilweise verlangsamten Rückgang der Produktion und des Absatzes beeinflusst worden sein.

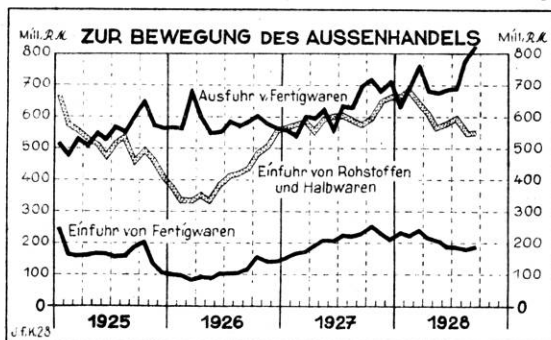
Wenn so das Einkommen im ganzen, besonders aber das Arbeitseinkommen, zwar in seinem absoluten Betrag nicht zurückgegangen ist, wohl aber seine Aufwärtsbewegung verlangsamt hat, so kann dies nicht ohne Einfluß auf die Umsatzgestaltung bleiben. Freilich werden von der Einkommensbildung unmittelbar nur die Umsätze im Einzelhandel betroffen. Aber auch das gesamte volkswirtschaftliche Umsatzvolumen zeigt, wie sich aus den mit Hilfe der Umsatzsteuer errechneten Umsatzzahlen sowie aus der Wagentstellung, dem Postscheckverkehr und

dem Geldumlauf ergibt, eine Verlangsamung seines Wachstums. Hier kommt neben den von der Einkommensseite ausgehenden Abschwächungstendenzen vor allem auch die Zurückhaltung der Unternehmertätigkeit zum Ausdruck.



Konjunktur und Außenhandel.

Die Außenhandelsergebnisse für den Monat September werden durch ein starkes Ansteigen der Ausfuhr bei nur wenig veränderter Einfuhr gekennzeichnet. Die Ausfuhr im ganzen wie die Ausfuhr von Fertigwaren haben im Sep-



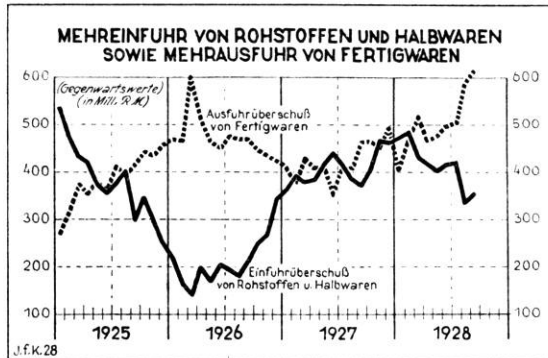
tember einen neuen Rekordstand erreicht. Demgegenüber ist die Einfuhr von Rohstoffen und Halbwaren sowie von Fertigwaren fast unverändert geblieben¹⁾.

¹⁾Die Erhöhung der Rohstoffeinfuhr um 1,1 Mill. *R.M.* von 550,3 Mill. *R.M.* im August auf 551,4 Mill. *R.M.* im September und die Zunahme der Fertigwareneinfuhr um 3,6 Mill. *R.M.* von 182,5 Mill. *R.M.* auf

Die Erhöhung der Ausfuhr von Industrieerzeugnissen ist z. T. — wie schon in den Vormonaten — auf saisonmäßige Ursachen zurückzuführen; in den Herbstmonaten pflegt alljährlich die Ausfuhr beträchtlich zuzunehmen. Die Intensität der Aufwärtsbewegung zeigt jedoch, daß — über das Saisonmäßige hinaus — die im Frühjahr 1927 begonnene Ausfuhrsteigerung weiter anhält. Dabei kommt aber gegenwärtig dieser Bewegung eine wesentlich andere konjunkturelle Bedeutung zu als im Jahr 1927: Damals setzte die Ausfuhrsteigerung ein, als der Inlandsabsatz einem Höhepunkt zustrebte. Die wachsende Ausfuhr bedingte also einen steigenden Rohstoffbedarf, der zum großen Teil durch die Einfuhr gedeckt werden mußte. Seit dem Frühjahr 1928 konnte die Ausfuhrzunahme dagegen nur noch dazu beitragen, einen Teil des Absatzrückgangs auf dem Binnenmarkt aus-

186,1 Mill. *R.M.* sind im Vergleich zu der Gesamtbewegung so gering, daß sie als mehr zufällige Schwankungen ohne größeren Erkenntniswert betrachtet werden müssen.

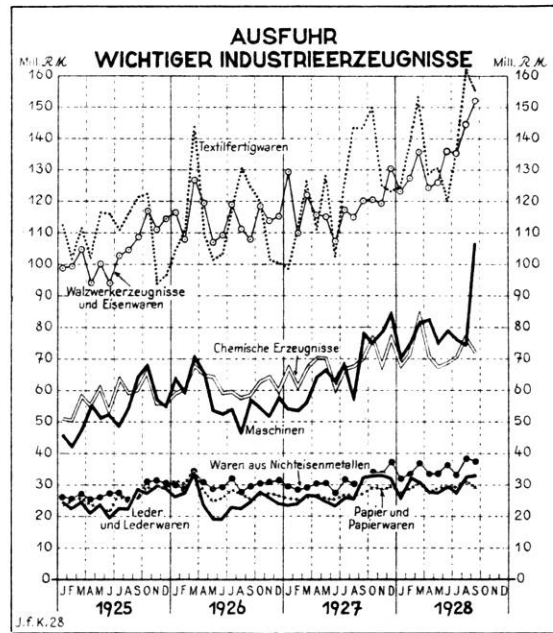
zugleichen: Trotz erhöhter Ausfuhr an Fertigwaren hat sich der Rohstoffbedarf im ganzen vermindert. Rohstoffeinfuhr und Fertigwarenausfuhr, die sich während des ganzen Jahres 1927 in gleicher Richtung, meistens sogar auf gleicher Höhe, bewegt hatten, weichen nunmehr sowohl im Umfang als auch in der Bewegungsrichtung beträchtlich voneinander ab.



Dies bedeutet, daß sich der Inlandsabsatz der Fabriken an Fertigwaren stärker vermindert haben muß, als die Ausfuhr gestiegen ist. Damit ist freilich noch nicht gesagt, daß der Verbrauch von Industrierzeugnissen im Inland gesunken ist. Denn zwischen Werksabsatz und Verbrauch stehen umfangreiche Lager vorräte, durch deren Verminderung dem Verbrauch längere Zeit hindurch die benötigten Waren zugeführt werden können. Daß dies in den letzten Monaten offenbar der Fall war, geht auch daraus hervor, daß die Einzelhandelsumsätze bisher vom Konjunkturrückgang weniger berührt worden sind als die Produktion. Dementsprechend dürfte

eine gewisse Verminderung der Lagervorräte erfolgt sein.

An der Erhöhung der Fertigwarenausfuhr im September waren im wesentlichen die gleichen Warengruppen beteiligt wie in den Vormonaten: Walzwerkserzeugnisse und Eisenwaren, Pelze, Musikinstrumente, Kinderspielzeug u. a. Beachtlich ist, daß die Maschinenausfuhr, die seit



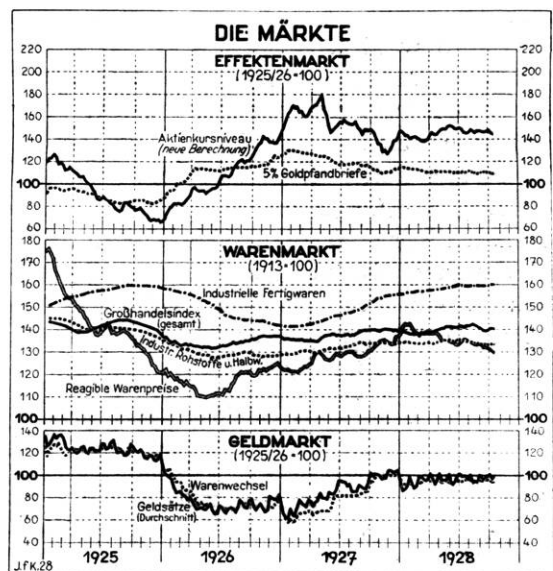
mehreren Monaten leicht gesunken war, neuerdings — allerdings auch wieder z. T. unter dem Einfluß saisonmäßiger Momente — im September mit 107 Mill. R.M. einen neuen Rekordstand erreichte, der um rd. 26 v. H. über dem bisherigen Höchststand im Dezember 1927 und um 36 v. H. über September 1927 liegt.

Die Märkte.

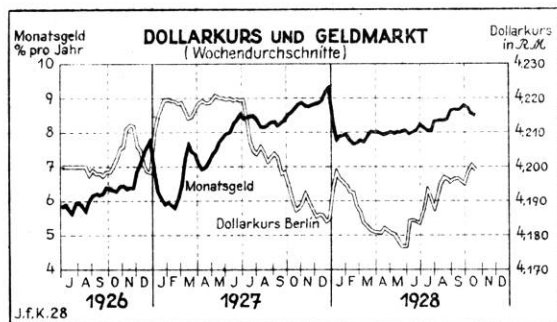
Auf dem **Effektenmarkt** haben sich die Aktienkurse während der Berichtswoche annähernd auf dem am Ende der Vorwoche erreichten Stand behauptet. Im Wochendurchschnitt ergab sich jedoch gegenüber der Vorwoche ein leichter Rückgang. Dabei sind aber doch — wie auch auf dem Markt für festverzinsliche Papiere — einzelne Kurse gestiegen.

Auf dem **Geldmarkt** hat sich die Lage während der Berichtswoche nicht verändert. Nach einer vorübergehend leichten Anspannung um die Monatsmitte hat sich die Entspannung, die sich in letzter Zeit angebahnt hatte, fortgesetzt.

Bei der leichten Erhöhung der Geldsätze um die Monatsmitte handelte es sich offenbar um die Auswirkung verschiedener großer Zahlungen (Steuern, Emissionseinzahlungen), wodurch vorübergehend Geldbeträge gebunden wurden.



Die Devisenkurse haben sich während der Berichtswoche nur wenig verändert; der Dollarkurs hielt sich jedoch etwas unter dem Durchschnitt der Vorwoche.



Wechselkredit und Kreditsicherheit.

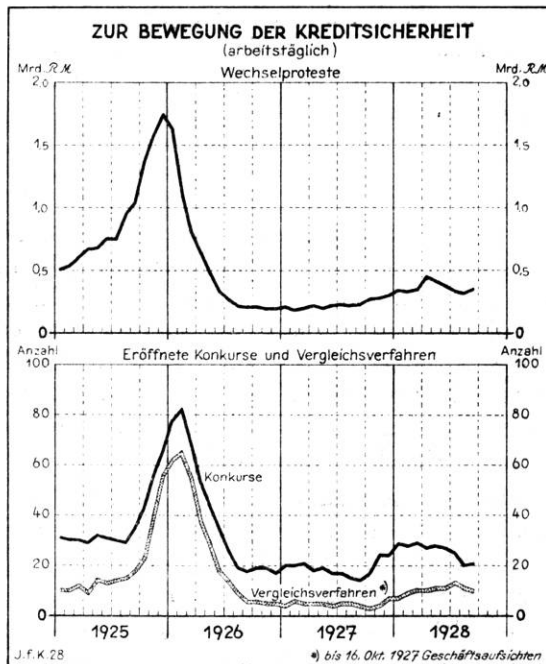
Der **Wechselkredit** hat sich im September vermindert. Der Wechselumlauf ist von Ende August bis Ende September um rd. 100 Mill. *R.M.* von 11,3 auf 11,2 Mrd. *R.M.* zurückgegangen; die Wechselziehungen sind von 4,5 Mrd. *R.M.* im



August auf 4,3 Mrd. *R.M.* im September gesunken, obwohl nach den Erfahrungen früherer Jahre von August auf September eine Erhöhung der Wechselziehungen um etwa 3 v. H. zu erwarten gewesen wäre. In der jüngsten Verminderung dürfte somit eine beachtliche Auswirkung der konjunkturellen Entspannung zu erblicken sein. Dieser Schluß scheint um so berechtigter, als auch der Wechselbestand bei den Notenbanken von Ende August bis Ende September — entgegen der saisonüblichen Bewegung — zurückgegangen ist. Freilich war diese Verminderung weniger stark als die Abnahme des Wechselumlaufs.

Auf dem **Warenmarkt** hat der Rückgang der Indexziffer der reagiblen Warenpreise, der mit geringen Unterbrechungen seit Anfang Februar d. J. andauert, auch in der Berichtswoche angehalten. Im Rahmen der Großhandelsindexziffer ergaben sich nur geringe Veränderungen. Auffällig ist dabei nur, daß die Indexziffer der Konsumgüterpreise nunmehr bereits in der dritten Woche wieder leicht gestiegen ist. Da diese Aufwärtsbewegung durch die Preise für Baumwollgewebe verursacht wurde, darf man annehmen, daß es sich dabei in erster Linie um Weltmarkteinflüsse handelt (die Preise für Rohbaumwolle sind in den letzten Wochen gestiegen).

Auch die **Kreditsicherheit**, wie sie durch Wechselproteste, Konkurse und Vergleichsverfahren repräsentiert wird, zeigt, daß die jahreszeitlich bedingte Kreditbeanspruchung die konjunkturellen Spannungen nicht verschärft, sondern höchstens die Entspannung vorerst etwas verzögert hat. Die geringe Zunahme der Wechselproteste und Konkurse im September (die Vergleichsverfahren sind jedoch gesunken) nach dem starken Rückgang seit den Frühjahrsmonaten darf dabei als unerhebliche, vielleicht auch saisonmäßig bedingte Schwankung (Quartalsultimo!) betrachtet werden.



Anschrift des Herausgebers: Berlin W 15, Kurfürstendamm 193/194, Fernsprecher: Bismarck 7315. — Verlag: Reimar Hobbing, Berlin SW 61, Großbeerenstraße 17, Fernsprecher: Bergmann 2527. Preisgesetzlich für die Redaktion verantwortlich: Dr. Theodor Bühler, Berlin-Südende. — Bezugspreis vierteljährlich 6,50 *R.M.* zuzüglich 1,— *R.M.* für Kreuzbandzustellung. — Gedruckt in der Reichsdruckerei.

— Hierzu 2 Zahlenübersichten. —

Zahlenübersicht

zum Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung

1. Jahrgang

Berlin, den 24. Oktober 1928

Nummer 30

Gegenstand	Einheit	Vorjahr								Gegenwart							
		29. Aug. bis 3. Sept. 1927	5.-10. Sept. 1927	12.-17. Sept. 1927	19.-24. Sept. 1927	26. Sept. bis 1. Okt. 1927	3.-8. Okt. 1927	10.-15. Okt. 1927	17.-22. Okt. 1927	27. Aug. bis 1. Sept. 1928	3.-8. Sept. 1928	10.-15. Sept. 1928	17.-22. Sept. 1928	24.-29. Sept. 1928	1.-6. Okt. 1928	8.-13. Okt. 1928	15.-20. Okt. 1928
		35	36	37	38	39	40	41	42	35	36	37	38	39	40	41	42
Woche:																	
1. Tätigkeitsgrad																	
Erwerbslose in ‰ der Wohnbevölkerung																	
in den Großstädten.....	‰	14,3	—	13,6	—	12,5	—	—	—	14,8	—	—	—	—	—	—	—
in den Industriegebieten.....	‰	9,4	—	8,9	—	8,3	—	7,7	—	11,7	—	11,7	—	—	—	—	—
in den Agrargebieten.....	‰	3,4	—	3,2	—	3,1	—	2,7	—	5,2	—	5,0	—	—	—	—	—
im Reiche.....	‰	6,5	—	6,1	—	5,7	—	5,3	—	9,2	—	9,2	—	9,2	—	—	—
Arbeitslosigkeit, England ¹⁾	1000	1074,6	1 052,6	1 048,0	1050,8	1 075,9	1073,0	1071,3	1074,0	1 324,7	1 300,0	1 293,7	1295,2	1 336,4	1 319,7	—	—
Produktion, arbeitstäglich																	
Steinkohle im Ruhrrevier.....	1000 t	355,6	364,9	374,1	369,2	368,1	371,4	382,1	382,4	365,3	362,3	367,6	367,8	364,6	352,9	373,0	—
Steinkohle in Deutsch-Ober-schlesien.....	‰	65,7	64,2	66,5	65,5	66,6	64,9	66,0	67,6	67,6	65,0	65,0	62,9	69,7	65,9	—	—
Kokserzeugung im Ruhrrevier.....	‰	74,0	74,4	75,7	76,3	77,3	76,1	78,5	77,7	82,8	80,4	80,5	80,4	82,1	83,0	80,0	—
Steinkohle in England.....	1000 lgt	4880,9	4 657,0	4 978,6	4987,4	4 919,6	4980,7	4942,5	4990,0	4 434,9	4 793,8	4576,9	4715,2	4797,3	—	—	—
Verkehr, arbeitstäglich																	
Wagenstellung der Reichsbahn.....	1000	153,1	154,7	158,0	158,6	160,0	160,5	168,0	166,4	154,6	156,1	160,1	161,7	169,0	155,0	160,2	—
Unternehmungen																	
Neugründungen (arbeitstäg.)..	Zahl	44	42	42	42	41	40	47	47	31	36	37	34	39	31	41	43
Auflösungen „	‰	54	47	56	58	54	61	60	59	47	46	42	39	51	53	61	50
Kreditsicherheit																	
Wechselproteste (arbeitstäg.)..	Zahl	136	213	144	214	162	234	204	215	230	273	248	293	273	302	289	—
Wechselproteste „	1000 R.M.	209,9	258,2	188,8	286,7	208,3	310,5	266,0	291,3	286,4	359,1	327,3	391,9	341,2	414,3	349,4	—
Vergleichsverfahren „	Zahl	3	5	3	4	4	5	2	1	8	8	8	12	15	10	10	9
Konkurse „	‰	13	15	15	12	15	16	15	18	22	23	23	19	20	23	26	26
Notenbanken																	
Gold- und Devisenbestand....	Mill. R.M.	2100	2 102	2 096	2097	2 097	2099	2105	2 104	2540	2 547	2 599	2 621	2 673	2735	—	2 757
Wirtschaftskredite ²⁾	‰	3162	2 962	2 784	2699	3 325	3095	2955	2 897	2924	2 627	2 371	2 256	2 879	2606	—	2 363
Depositen (täglich fällige Ver-bindlichkeiten)	‰	849	810	788	816	745	734	815	975	708	656	653	735	650	660	—	758
Bundes Reserve Banken U. S. A.																	
Diskontierte Wechsel.....	Mill. \$	400,5	449,5	375,3	414,6	430,3	462,5	430,3	417,6	1038,8	1 080,1	1 069,3	1093,8	1 010,8	1025,9	993,4	935,8
Regierungssicherheiten.....	‰	472,8	499,5	499,6	483,5	494,4	504,9	510,1	500,4	209,0	206,4	221,3	224,7	229,0	230,6	226,7	231,4
Zahlungsverkehr																	
Stückgeldumlauf.....	Mill. R.M.	5883	5 704	5 526	5413	6 143	5925	5688	5 481	6386	6 137	5 935	5 760	6 567	6299	—	5 965
Postcheckverkehr (Lastschrift).....	‰	1292	1 235	1 210	1302	1 487	1359	1466	1 471	1479	1 313	1 289	1 268	1 647	1413	1500	—
Postcheckguthaben (Bestände).....	‰	548	549	548	602	563	600	580	615	557	589	560	570	569	625	609	—
2. Wertbewegung																	
Zinssätze																	
Reichsbankdiskont.....	‰ p. a.	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
Debetzinsen ³⁾ der Stempel-Kreditzinsen ⁴⁾ vereinigung.....	‰	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Tagesgeld.....	‰	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Monatsgeld.....	‰	6,78	6,19	5,74	5,37	6,79	8,13	7,17	7,09	7,26	7,10	5,82	6,52	6,84	7,69	6,03	7,32
Warenwechsel mit Bankgiro.....	‰	8,29	8,30	8,16	8,31	8,37	8,54	8,59	8,69	8,61	8,65	8,65	8,70	8,80	8,72	8,54	8,50
Reportgeld.....	‰	6,08	6,15	6,20	6,29	6,30	6,94	6,96	7,19	7,00	6,99	6,96	7,00	7,03	6,96	6,90	6,91
Rendite der 5% Goldpfandbriefe.....	‰	—	8,75	8,75	8,50	8,50	8,75	8,75	—	—	8,50	8,50	8,75	8,75	—	—	—
Rendite der 6% Goldpfandbriefe.....	‰	5,86	5,91	5,89	5,87	5,93	6,03	6,11	6,09	6,27	6,26	6,25	6,24	6,24	6,26	6,29	6,30
Rendite der 7% Goldpfandbriefe.....	‰	—	—	6,41	—	—	—	6,55	—	7,07	7,08	7,08	7,09	7,10	7,12	7,12	7,13
Call money New York.....	‰	—	—	7,22	—	—	—	7,33	—	7,94	7,95	7,96	7,96	7,96	7,97	7,97	7,97
Privatdiskont London.....	‰	3,500	3,500	3,791	3,958	4,000	4,167	4,000	3,833	7,417	7,700	7,250	7,625	6,917	7,792	6,300	7,083
„ Zürich.....	‰	4,313	4,313	4,326	4,324	4,323	4,334	4,313	4,313	4,276	4,266	4,250	4,224	4,188	4,281	4,323 ⁷⁾	4,360
„ Amsterdam.....	‰	3,438	3,375	3,375	3,375	3,375	3,313	3,375	3,438	3,375	3,375	3,375	3,375	3,375	3,375	3,375	3,375
Devisenkurse in Berlin																	
New York.....	R.M. je \$	4,2025	4,2042	4,2023	4,1974	4,1984	4,1945	4,1906	4,1865	4,1957	4,1964	4,1969	4,1958	4,1948	4,1987	4,2020	4,1990
London.....	£ je R.M.	20,43	20,44	20,44	20,42	20,43	20,42	20,41	20,39	20,36	20,36	20,36	20,35	20,34	20,36	20,38	20,37
Effektenkurse ⁵⁾ (Durchschn.)																	
Bergbau- u. Schwerind.-Aktien.....	‰	153,0	147,6	152,2	152,3	151,3	151,9	149,7	145,0	149,7	149,6	148,7	148,8	150,7	151,4	148,9	146,9
Verarbeitende Industrie-Aktien.....	‰	144,6	140,3	144,3	143,6	144,1	145,1	142,9	138,6	141,9	141,9	141,2	140,8	140,8	141,7	139,9	138,3
Handel- und Verkehrs-Aktien.....	‰	131,1	128,3	131,0	131,0	131,1	130,4	129,2	126,4	133,3	134,1	133,6	134,0	134,7	135,0	133,5	132,8
Gesamt-Aktien.....	‰	142,3	138,2	142,0	141,7	141,7	142,1	140,2	136,3	141,0	141,2	140,5	140,5	141,1	141,8	139,9	138,5
Warenpreise																	
Indexziffern																	
Reagible Waren ⁶⁾	1913=100	128,0	128,1	128,4	129,2	130,7	130,5	131,7	132,8	133,8	132,9	132,0	132,0	131,7	131,6	130,4	129,9
Großhandelsindexziffer (gesamt).....	‰	139,0	139,6	139,8	139,6	139,9	139,8	139,9	139,9	140,7	140,4	139,8	139,6	139,8	140,4	140,5	140,4
Agrarstoffe.....	‰	137,8	139,3	139,3	139,0	139,1	138,5	138,5	137,6	135,5	134,9	133,5	133,5	133,7	135,1	135,3	135,2
Industr. Rohstoffe u. Halbwaren.....	‰	134,4	134,4	134,2	133,6	134,1	134,1	134,1	134,1	134,0	133,8	133,4	133,1	133,4	133,5	133,5	133,4
Industrielle Fertigwaren.....	‰	149,3	149,7	150,4	151,1	151,4	151,8	152,4	153,2	159,5	159,5	159,5	159,5	159,5	159,9	160,0	160,0
Produktionsmittel.....	‰	130,5	130,5	130,6	130,7	130,7	130,8	130,9	131,0	138,1	138,1	138,2	138,2	138,2	138,6	138,6	138,5
Konsumgüter.....	‰	163,5	164,1	165,4	166,5	167,1	167,6	168,7	170,0	175,7	175,7	175,6	175,5	175,5	175,9	176,1	176,2
Großhandelsindex U. S. A. (Fisher).....	‰	142,1	144,4	144,6	144,7	145,5	145,5	146,2	146,2	151,3	150,8	151,7	151,0	150,2	150,1	150,4	—
Großhandelsindex England.....	‰	138,3	138,0	138,1	134,5	135,2	134,3	135,0	135,3	132,1	132,0	131,1	130,5	130,6	130,6	130,6	—
Großhandelspreise																	
Roggen, märk., Berlin, prompt.....	je 1000 kg	236,7	244,2	249,2	246,0	241,3	235,8	238,8	245,8	218,0	217,8	207,9	210,1	210,1	208,0	209,8	209,5
Rinder, Lebendgewicht.....	je 50 kg	54,8	55,7	55,9	53,3	53,9	54,3	52,7	51,8	52,5	52,7	51,1	50,8	50,1	48,3	46,5	48,9
la Kern- u. Stahlschrott, Essen.....	R.M. je t	60,50	60,50	60,00	59,50	59,50	59,50	59,50	59,50	55,50	55,50	55,50	55,50	55,50	55,50	55,00	55,00
Mittelbleche, ab Essen oder Dillingen ⁷⁾	‰	161,30	161,30	161,30	150,55	150,55	149,85	149,85	149,15	165,00	165,00	165,00	165,00	165,00	165,00	165,00	165,00
Baumwolle, New York loco....	cts je lb	22,76	23,15	21,75	20,76	21,80	21,38	21,09	20,57	19,12	19,31	18,05	18,13	19,22	19,28	19,38	19,96
Weizen, r. w., New York loco.....	¢ 60lbs	144,88	144,33	139,44	139,25	139,46	141,40	146,08	145,05	151,59	156,33	158,71	161,29	163,21	163,19	162,28	160,17

zu dem Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung

Gegenstand	Einheit*)	1927										1928								
		Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.		
1. Tätigkeitsgrad																				
Beschäftigungsgrad																				
Vollbeschäftigte ¹⁾	v H	E	91,6	92,3	93,2	93,8	94,6	95,2	94,9	92,7	92,3	92,3	92,5	92,4	91,7	91,0	90,4	89,4	90,1	
Hauptunterstützungsempfänger	1000	„	649	541	452	404	356	340	605	1188	1333	1238	1011	729	629	611	564	574	577	
Erwerbslose England ²⁾	„	„	985,5	1004,6	1026,9	1049,3	1050,8	1106,1	1145,2	1136,3	1168,9	1108,7	1033,8	1136,0	1160,0	1192,6	1305,0	1320,0	1295,2	
„ Italien ³⁾	„	„	216,4	214,6	263,1	291,8	305,9	332,2	375,7	414,3	439,2	413,4	411,8	356,8	306,6	247,0	234,2	248,1		
Beschäftigungsgrad U. S. A.	1923 = 100	„	89,7	89,1	87,3	87,4	88,0	87,6	85,9	85,1	84,2	85,5	86,1	85,7	85,5	85,6	84,7	86,0		
(Bureau of Labor)																				
Produktion																				
Produktionsindexziffer (Gesamt)	1924/26 = 100	S	124,3	121,0	121,0	121,9	126,9	125,0	129,3	126,5	127,8	129,2	128,1	124,6	121,5	118,8	117,5	117,8 ¹³⁾		
Verkehr (Reichsbahn)																				
Wagengestellung ⁴⁾	1000	D	151,6	148,4	150,2	150,3	157,2	166,4	166,2	146,6	136,2	143,4	150,7	149,5	149,1	149,8	150,7	151,2	161,1	
Beförderte Güter ⁵⁾	Mill. t	S	35,87	34,95	36,66	36,88	37,52	41,29	39,97	36,18	34,79	35,05	39,54	32,70	34,24	35,68	36,38 ¹³⁾	36,96 ¹³⁾		
Produktivgüterverkehr.....	1926 = 100	„	135,4	137,1	138,8	138,9	141,2	143,0	142,6	145,2	129,8	132,1	136,6	132,7	125,7	130,7	129,2	132,2 ¹³⁾		
Unternehmungen																				
Neugründungen ⁶⁾	Zahl	D	50	45	42	36	40	45	44	44	45	49	42	50	45	39	40	36	37	
Auflösungen ⁷⁾	„	„	90	70	71	56	66	72	77	68	78	84	71	87	81	75	62	52	60	
Binnenhandel																				
Zentralverband deutscher Konsumvereine (durchschnittliche Wochenumsätze je Mitglied)	R.M.	„	6,75	6,22	6,57	6,41	7,25	7,81	8,02	9,54	7,45	7,72	8,10	8,09	8,11	8,02	8,10	7,93		
Edeka-Genossenschaften (durchschnittliche Monatsumsätze je Mitglied)	1924 = 100	S	163	161	147	190	160	183	193	194	147	154	167	161	177	160	170	200		
Umsätze im freien Einzelhandel	„	„	122	119	129	90	103	134	135	192	120	93	119	123	147	135	144	97		
Bekleidung.....	„	„	115	111	117	111	125	137	160	219	131	115	134	121	134	129	132	130		
Hausrat, Möbel.....	„	„																		
Außenhandel																				
Einfuhr (reiner Warenverkehr)	Mill. R.M.	„	1171	1194	1275	1153	1169	1240	1285	1266	1357 ¹³⁾	1247 ¹³⁾	1229 ¹³⁾	1175 ¹³⁾	1086 ¹³⁾	1108 ¹³⁾	1183 ¹³⁾	1083 ¹³⁾	1087 ¹³⁾	
Ausfuhr (reiner Warenverkehr) ⁸⁾	„	„	833	747	847	868	933	962	913	954	862 ¹³⁾	942 ¹³⁾	1022 ¹³⁾	924 ¹³⁾	895 ¹³⁾	893 ¹³⁾	914 ¹³⁾	1026 ¹³⁾	1059 ¹³⁾	
Einfuhr von Rohstoffen und Halbwaren.....	„	„	592	602	602	588	566	593	647	669	661	695	641	610	567	580	603	550	551	
Ausfuhr von Fertigwaren ⁹⁾ ..	„	„	622	559	634	628	693	718	683	709	632	690	761	682	677	685	689	769	801	
Kreditsicherheit																				
Wechselproteste ⁴⁾	Zahl	D	155	180	176	173	179	212	221	237	254	262	272	315	303	290	275	263	270	
„ 1000 R.M.	„	„	202	223	230	224	234	284	287	308	343	335	349	459	413	377	337	322	352	
Vergleichsverfahren ⁴⁾ 7).....	„	„	5	4	5	5	4	3	4	7	7	9	10	10	11	11	13	10	10	
Konkurse ⁴⁾	„	„	19	17	16	15	14	17	24	24	29	28	29	27	28	27	25	20	21	
Notenbanken																				
Gold- und Devisenbestand ...	Mill. R.M.	E	1984	1960	2069	2100	2097	2104	2230	2240	2250	2260	2209	2297	2404	2429	2479	2540	2673	
Wirtschaftskredite ⁵⁾	„	„	2958	3072	3005	3162	3325	3274	2764	3395	2661	2650	2927	2783	2703	2808	2786	2924	2879	
Depositen (tägl. fällige Verbindlichkeiten).....	„	„	815	779	674	849	745	744	618	911	628	618	655	681	712	679	698	708	650	
Zahlungsvorkehr																				
Stückgeldumlauf.....	„	„	5679	5765	5871	5883	6143	6131	5990	6331	5922	5964	6222	6113	6178	6371	6252	6386	6567	
Abrechnungsvorkehr (Reichsbk)	S	„	8368	8438	8753	8580	8661	9574	9064	9506	10056	8948	10179	9598	10061	10699	10573	9911	9420	
Giroverkehr (Reichsbank).....	„	„	50627	48727	54978	51457	50079	56038	53592	56795	58095	51988	57954	55955	56656	57315	61982	58021	54783	
Postcheckverkehr (Lastschrift)	„	„	5503	5507	6014	5741	5599	6235	6012	6416	6287	5492	5893	5896	5921	6014	6289	6115	5714	
Wechselziehungen.....	„	„	3654	3693	3728	3909	4029	4219	4197	4296	4506	3964	4663	4126	4246	4412	4335	4457	4276	
2. Wertbewegung																				
Zinssätze																				
Reichsbankdiskont.....	% p. a.	D	5	6 1/2	6	6	6	7 1/2	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	
Monatsgeld.....	„	„	7,63	8,24	8,45	8,22	8,28	8,67	8,80	9,05	7,98	7,77	7,89	7,98	8,00	8,07	8,18	8,42	8,70	
Privatdiskont ⁹⁾	„	„	4,90	5,39	5,90	5,83	5,90	6,69	6,76	6,87	6,27	6,20	6,72	6,70	6,66	6,62	6,74	6,69	6,65	
Warenwechsel.....	„	„	5,00	5,67	6,00	6,00	6,22	7,08	7,27	7,37	6,87	6,71	6,95	6,93	6,95	6,90	7,03	6,95	6,99	
Durchschn. Rendite der Goldpfandbriefe.....	„	„	7,20	7,30	7,33	7,36	7,41	7,52	7,65	7,62	7,57	7,61	7,66	7,69	7,72	7,75	7,77	7,81	7,84	
Prime bankers acceptances (go Tage) New York.....	„	„	3,625	3,625	3,500	3,125	3,125	3,250	3,250	3,250	3,375	3,500	3,500	3,750	3,500	4,063	4,250	4,625	4,500	
Call money New York.....	„	„	4,260	4,327	4,080	3,657	3,769	3,870	3,583	4,423	4,200	4,315	4,454	5,021	5,644	6,712	5,878	6,889	7,365	
Privatdiskont London.....	„	„	3,878	4,340	4,333	3,334	4,319	4,321	4,334	4,314	4,188	4,185	4,123	4,020	3,974	3,818	3,994	4,270	4,236	
„ Zürich.....	„	„	3,19	3,42	3,47	3,44	3,39	3,38	3,39	3,40	3,29	3,12	3,20	3,29	3,32	3,40	3,44	3,41	3,38	
„ Amsterdam.....	„	„	3,457	3,580	3,551	3,448	3,565	4,147	4,469	4,482	4,257	3,947	3,900	4,152	4,278	4,226	4,111	4,117	4,858	
Sparkassen																				
Einlagenüberschuß im Reich..	Mill. R.M.	S	110,9	82,6	99,3	123,4	94,2	103,8	99,3	122,3	377,2	240,1	165,3	161,0	136,4	142,6	153,2	177,2		
Emissionen (Nominal)																				
Aktien (ohne Sachanlagen u. Fusionen).....	„	„	129,3	123,9	115,5	64,4	57,6	90,4	78,6	121,1	55,0	78,9	45,9	111,0	139,7	148,6	174,3	68,6	78,1	
Festverzinsliche Wertpapiere..	„	„	214	226	154	127	111	74	159	139	365	406	215	270	335	291	153	125 ¹³⁾		
Auslandsanleihen.....	„	„	50,9	33,2	388,6	111,4	162,5	477,9	87,7	0,2	55,4	102,9	179,7	73,7	414,1	249,3	6,1	4,5		
Agrarkredite (erfaßte).....	E	„	—	4851,7	—	5009,7	—	5095,3	—	5150,0	—	5240,5	5476,5	5647,7	5691,4	5772,6	5802,0	5853,3		
Effektenkurse																				
Bergbau und Schwerindustrie ..	%	D	174,7	158,2	163,9	158,1	151,0	146,1	128,6	135,5	144,9	140,5	137,2	143,9	146,3	149,4	148,3	148,4	149,5	
Verarbeitende Industrie.....	„	„	160,8	146,0	151,1	149,4	143,1	139,8	126,1	133,8	140,6	136,2	134,1	140,1	144,7	147,3	143,5	141,9	141,2	
Handel und Verkehr.....	„	„	141,9	132,3	134,4	133,2	130,4	127,1	119,1	125,9	131,5	130,3	129,1	132,8	136,8	136,8</				